

auß. Daraus muß noch bis diese Stunde
 aller Mühe u. aller Vertrauen der Kräfte,
 der Tugend Jesu berufen; und wir wer-
 den das alle nimmend können, wie gut es
 ein Kraft Jesu hat, u. wie nötig es ihm
 ist, daß er in seinem Geiste sich immer
 davon erinnert: Warum dienen Sie ihm
 ihm? wenn gesottet ist ihm an? was ist
 ihm mein Gut? Lassen Sie, was selber
 kann, unser Leben ist der Mann, dem, so
 weit die Disziplin geht, alles zu Gebote
 steht. Der andere Spruch ist in dem
 ersten Brief des Apostels Petri. Da schreibt
 er so: Ihr werdet aus Gottes Macht durch
 den Glauben bewahrt zur Seligkeit. (1 Pet. 1, 5.)
 Da ist also nicht bloß die Kraft von dem
 Dienst im Reize Jesu, sondern von ihm
 kommt Gottes seiner Seligkeit: Sie wird
 erhalten durch die Macht Gottes, durch
 seine Kraft u. Werke. So ist der weis-
 lige Lyland, der uns aus unserm Land
 u. Wunden herüberweist, u. uns aus
 seiner Lute u. Todt willan unser Tug-
 den